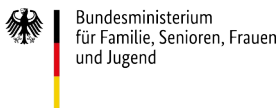


Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Koordinierungs- und Fachstelle der
Partnerschaft für Demokratie Greifswald

Stralsunder Straße 10, 17489 Greifswald

Tel.: 03834 41 27 988
Mobil: 0179 129 03 27

kontakt@pfd-greifswald.de
www.pfd-greifswald.de

Sozialausschuss am 06.11.2023

Vorstellung der Partnerschaft für Demokratie Greifswald

Sehr geehrte Vorsitzende,
sehr geehrte Mitglieder des Sozialausschusses,
liebe Gäste,

wir sind Claudia Gaschler und Anita Völlm von der Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie Greifswald. Wir freuen uns, heute vor Ihnen über die Partnerschaft für Demokratie sprechen zu dürfen. Als Vertreterinnen dieser Partnerschaft möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit geben und Ihnen zeigen, wie wir zur Stärkung der Demokratie und des gesellschaftlichen Zusammenhalts in Greifswald beitragen.

Die Partnerschaft für Demokratie wurde in Greifswald vor 5 Jahren ins Leben gerufen, um demokratische Werte zu fördern und Extremismus sowie Diskriminierung entgegenzuwirken. Die Partnerschaft ist dabei Teil des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ auf lokaler Ebene.

In unserem kurzen Vortrag werden wir Ihnen zunächst einen Überblick über die Ziele und die Struktur der Partnerschaft geben. Anschließend werden wir aufzeigen, welche konkreten Aktivitäten wir durchführen, um diese Ziele zu erreichen. Neben der Projektförderung durch den Aktionsfonds führen wir auch eigene Projekte durch, wie etwa die jährlichen Diskussionsrunden an DemokraTischen. Abschließend möchten wir Ihnen einen kurzen Ausblick auf die in Zukunft geplanten Projekte geben.

Wir hoffen, dass dieser Vortrag Ihnen einen umfassenden Einblick in die Arbeit der Partnerschaft für Demokratie Greifswald geben wird und freuen uns im Anschluss auf Ihre Fragen.

Die Partnerschaft für Demokratie Greifswald ist Teil des Bundesprogramm 'Demokratie Leben', das 2015 von der Bundesregierung ins Leben gerufen wurde.

Es ist das größte Demokratieförderprogramm des Bundes, angesiedelt im Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend angesiedelt und zielt vorrangig darauf ab, zivilgesellschaftliche Projekte und Maßnahmen zur Stärkung der Demokratie und zur Bekämpfung von Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit zu fördern. Das Programm wurde seither mehrmals weiterentwickelt und ist Teil der Bemühungen der Bundesregierung, Extremismus und Hass in der Gesellschaft entgegenzuwirken. Die derzeitige Förderperiode läuft bis 2024. Die Stadt Greifswald hat sich 2019 aktiv für die Teilnahme an diesem Programm beworben und wurde ausgewählt, um an 'Demokratie Leben' teilzunehmen.

PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE
GREIFSWALD

Eine Partnerschaft für Demokratie besteht aus mehreren Akteuren:

Die Koordinierungs- und Fachstelle ist angesiedelt im Verein Kultur- und Initiativenhaus Greifswald. Derzeit arbeiten meine Kollegin und ich dort mit 2 Teilzeitstellen. Zu unseren Aufgaben gehört die Gesamtkoordination der Partnerschaft für Demokratie, die inhaltlich-fachliche Beratung von Projekten, die Begleitung von Einzelmaßnahmen sowie die Koordinierung der Arbeit des Begleitausschusses, die Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung und die Durchführung einer jährlichen Demokratiekonferenz.

Jede Partnerschaft für Demokratie hat ein in der kommunalen Verwaltung angesiedeltes **federführendes Amt**. Dies kümmert sich um die ordnungsgemäße Verwendung der Fördermittel und ist die zentrale Anlaufstelle für die Koordinierungs- und Fachstelle. Es verantwortet zudem die rechtlichen und inhaltlichen Aspekte der Umsetzung der Partnerschaft. In Greifswald ist es angesiedelt im Beauftragtenbüro beim Beauftragten für Bürgerbeteiligung und Prävention, Marvin Medau.

Zur Durchführung konkreter Vorhaben stellt "Demokratie leben!" den geförderten Kommunen Gelder für einen **Aktionsfonds** zur Verfügung.

Darüber, welche Projektideen gefördert werden, entscheidet ein **Begleitausschuss**. Ihm gehören mehrheitlich Vertreterinnen und Vertreter der lokalen Zivilgesellschaft an. In Greifswald besteht der Begleitausschuss derzeit aus 16 Mitgliedern. Der Begleitausschuss ist das zentrale Gremium bei der Umsetzung der Partnerschaft für Demokratie. Die Liste der Mitglieder ist auf unserer Homepage einzusehen.

Um die Beteiligung von jungen Menschen an den Partnerschaften für Demokratie zu stärken, stehen für Projekte von Jugendlichen extra Fördergelder im **Jugendfonds** zur Verfügung. Über die Bewilligung dieser Gelder entscheidet der Kinder- und Jugendbeirat. Hierfür besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring in persona Tino Nicolai und der Kinderbeauftragten der Stadt Cassandra Engel.

Seit 2022 ist die Stadt Greifswald zudem als eine von 15 Kommunen mit Partnerschaft für Demokratie Träger des Programms Kommunales Konfliktmanagement. Dazu haben unsere Kollegen sich bereits in einer der letzten Sitzungen vorgestellt.

Ich möchte an dieser Stelle gern ein paar Worte zur Finanzierung sagen.

Im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie Greifswald sind der Stadt Greifswald über den Bund von 2019 bis 2023 Fördermittel in Höhe von 749.800 € zugeflossen. Die monetären Eigenmittel der Stadt betragen in diesem Zeitraum 41.000 €, also rund 5% der Gesamtkosten. Weitere Mittel wurden durch Eigenmittel der Projektträger*innen und 2020 durch den Vorpommernfonds eingebracht.

Mit den Mitteln des Aktions- und Jugendfonds wurden seit 2019 zahlreiche Projekte durchgeführt. Waren es 2019 noch 26 Projekte im Jahr, sind es 2023 mit Stand heute 51 Projekte *(6 im Jugendfonds und 34 Aktionsfondsprojekte und 11 Mikroprojekte)*

Initiativen, Gruppen Vereine wenden sich mit ihren Ideen oder bereits mit einem fertigen Antrag an uns als Koordinierungsstelle. Wir beraten zur Antragsstellung, wie schreibe ich den Antrag, wie fülle ich einen Finanzplan aus, welche Möglichkeiten gibt es außerhalb der Partnerschaft für Demokratie Geld zu beantragen und Drittmittel einzuwerben. Nach Entscheidung im Begleitausschuss oder Kinder- und Jugendbeirat unterstützen wir bei der Durchführung der Projekte nach Bedarf und bewerben die Projekte, sofern es sich um öffentliche Veranstaltungen handelt. Nach der Durchführung unterstützen wir bei der Abrechnung, dem Ausfüllen der Verwendungsnachweise und auch der Evaluation der Projekte.

Was fördert die Partnerschaft für Demokratie nun genau?

Zu den Projekten gehören ganz unterschiedliche Formate, wie Filmveranstaltungen wie der Film „Frauen in Landschaften“, der vier Politiker*innen aus dem Osten porträtierte und zu dem mit der Regisseurin ein Nachgespräch stattfand, oder in diesem Jahr zum Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus der Film Nelly und Nadine, der die Geschichte zweier Frauen aufarbeitete die sich im Konzentrationslager kennen und lieben lernten. Auch lokale Themen, wie der Film Wem gehört mein Dorf?, der eine Bürgerinitiative in Göhren auf Rügen porträtierte wurden gezeigt

Auch Bildungsmaßnahmen im Rahmen von Vorträgen, wie die in den letzten 3 Wochen durchgeführte Veranstaltungsreihe Naturschutz und Rechtsextremismus sind Teil der Projekte.

Besonders inspirierend sind Theaterprojekte, die auf Interviewsituation beruhen, wie bspw. Das Stück Nachkrieg, bei dem Menschen befragt wurden zu ihren Kriegserlebnissen im 2. Weltkrieg und das Stück durch Jugendliche auf die Bühne gebracht wurde. Oder das Stück Wendezeiten, dass auf Interviewsituationen mit verschiedenen Generationen beruht, die über Wendepunkte in ihrem Leben berichten.

Für die Jüngsten wurde 2021 zusammen mit den Demokratiepädagoginnen der RAA in Anklam und dem Figurentheater „schnuppe“ das Puppentheater „Der Maulwurf und seine Freunde“, zu Fragen des Zusammenlebens mit verschiedenen Bedürfnissen entwickelt. Das Stück konnte in mehreren Kitas und Grundschulen gezeigt werden und Diskussionen anstoßen, wie eine Gemeinschaft trotz vermeintlich konträrer Bedürfnisse bestehen kann.

Auch die größeren Aktionswochen mit vielen Veranstaltungen wie bspw. zum 8. März, die Tage der Akzeptanz oder auch das Kulturfest auf dem Markt zum 1. Mai wurden unterstützt.

Als sehr aktuelles Thema im Bereich Ausstellungen ist die Ausstellung zur Islamdebatte, die im letzten Jahr in der Fischerschule zu sehen war und von Schüler*innen besucht wurde oder zu Fake News zu nennen.

Verschiedene Workshopformate zum Bsp. zum Asylrecht, zum Thema Das politische System in Deutschland oder einfache und Leichte Sprache wurden gefördert

In diesem Jahr besonders langfristige Projekte sind die Unterstützung des Suppentischs in Schönwalde, der neben einer Mittagsmahlzeit die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung bietet. Als Beispiel für gelungenes zivilgesellschaftliches Engagement kann die Wiederbelebung der ehemaligen Moleräume mit dem Projekt D.I.T. Do it together genannt werden, dass nun von verschiedenen Akteuren Angebote für Kinder und Erwachsene bietet.

Auch viele digitale Projekte, die notgedrungen in Coronazeiten gestartet haben, wirken jetzt noch nach. Mit der App Actionbound wurden zwei digitaler Rundgänge, einer zum Jüdischen Leben und einer zu Greifswalderinnen entwickelt. Diese sind weiterhin verfügbar und werden weiter, z.B. auch von Schulklassen genutzt.

Als Koordinierungsstelle sind wir für die Durchführung von Demokratiekonferenzen einmal im Jahr verantwortlich und haben zusätzlich für mehr Beteiligung im Jahr 2019 das Format der DemokraTische gestartet. Hauptaufgabe ist und bleibt, die Beratung der Projektträger*innen bei der Antragsstellung und Durchführung ihrer Projekte.

Demokratieförderung ist eine dauerhafte Aufgabe. Und es ist auch eine ziemlich große Aufgabe, die es erst einmal zu konkretisieren gilt. Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ ist so aufgebaut, dass die Fördermittel auf lokaler Ebene flexibel eingesetzt werden können. Je nach Bedarf können lokale Schwerpunkte gesetzt werden.

Bei der ersten Demokratiekonferenz der Partnerschaft im Jahr 2019 kamen dafür 50 aktive Greifswalderinnen und Greifswalder zusammen und entwickelten 3 Leitziele für die Demokratieförderung in Greifswald.

Folgende Ziele wurden festgelegt:

1. stadtteilübergreifend handeln
2. Vielfalt und Toleranz fördern
- und 3. Bürger*innenbeteiligung stärken

Diese drei Leitziele bestimmen seitdem die Arbeit der Partnerschaft für Demokratie hier in Greifswald. Wir schaffen vor Ort verschiedene Formate, in denen diese Leitziele eine Rolle spielen.

Ein gutes Beispiel sind dafür auch wieder die DemokraTische. Sie sind ein Format, das direkt die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht. In diesem Jahr haben wir uns wieder dafür eingesetzt, dass die DemokraTische an möglichst unterschiedlichen Orten stattfanden. So gab es im September insgesamt 15 DemokraTische zu verschiedenen Themen in 6 Stadtteilen. Die Mehrheit der DemokraTische war außerhalb der Innenstadt.

Ein weiteres Element der Demokratieförderung ist auch das Projekt „Kommunales Konfliktmanagement“, kurz: KoKoMa. Jan Düsterhöft und Kathrin Buddendieck haben dieses Projekt auch vor kurzem im Sozialausschuss vorgestellt. Ich selbst habe gemeinsam mit vielen Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und Weiteren an der Qualifizierungsreihe zum Kommunales Konfliktmanagement teilgenommen. Wir sind auch da in engem Austausch.

Für uns in der Partnerschaft bedeutet unser Auftrag zur Demokratieförderung vor allem eins: nah dran sein an den Aktiven in der Zivilgesellschaft, um sie möglichst gut zu unterstützen und zu vernetzen. Wir sind zum Beispiel regelmäßig bei Netzwerktreffen in Schönwalde I und II und bei der AG Barrierefreie Stadt. Wir sind seit Jahren gut vernetzt und werden als Ansprechpartnerinnen für verschiedenste Themen angefragt. Das zeigt sich auch darin, dass immer wieder neue Initiativen und Vereine Projektanträge für den Aktionsfonds stellen.

Zum Schluss möchte ich Ihnen noch einen kleinen Ausblick auf zukünftige Aktivitäten der Partnerschaft für Demokratie geben.

Neben der Demokratiekonferenz am 23. November stehen in diesem Jahr noch zwei weitere Aktionstage im Rahmen der Kampagne „Demokratie ist eine Kunst: Gedenken und Handeln“ an. Für 10 verschiedene Aktionstage haben Auszubildende der Medien- und Informatikschule Motive gestaltet und sich mit den Themen auseinandergesetzt. Am 3.12. wird das Motiv zum Tag der Menschen mit Behinderungen veröffentlicht. Es folgt kurz darauf der Tag der Menschenrechte am 10.12. Mit dieser Kampagne möchten wir auf die verschiedenen Themen der Aktionstage aufmerksam machen und wie es der Titel bereits sagt: zum Gedenken und Handeln aufrufen.

Auch im nächsten Jahr koordinieren wir wieder die Veranstaltungen im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus im März. Dabei können wir erneut auf unser Netzwerk zurückgreifen, das in diesem Jahr 15 unterschiedlichste Veranstaltungen zu dem Thema organisiert hat.

Wir planen dafür u.a., das Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ in Greifswald bekannter zu machen. Bisher gibt es in diesem Netzwerk über 50 Schulen aus ganz MV. Bisher ist leider noch keine Schule aus Greifswald dabei.

Im Bereich der Schulen können wir zur Zeit auch ein gesteigertes Interesse an unserem Angebot verzeichnen. Beispielsweise gab es in diesem Jahr einen Bundestagsbesuch einer 10. Klasse der Caspar-David-Friedrich-Schule, Projekttage zum demokratischen Miteinander in der Pestalozzi-Schule und in der Fischerschule. Auch die Greif-Grundschule war wieder mit Projekten dabei: Neben einer Ferienfahrt wurde auch ein Fotoprojekt zum Thema „Respektvolles Miteinander und Antirassismus“ gefördert. An der Zusammenarbeit mit den Greifswalder Schulen möchten wir auch im nächsten Jahr weiterarbeiten.

Abschließend möchte ich noch einmal die wichtigsten Punkte unseres Vortrags zusammenfassen.

Die Partnerschaft für Demokratie Greifswald ist Teil des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und setzt sich aktiv für die Stärkung der Demokratie und des gesellschaftlichen Zusammenhalts in unserer Stadt ein.

Durch die Förderung von Projekten mit dem Aktionsfonds und den Jugendfonds, die Beratung und Unterstützung von Initiativen sowie die Durchführung von eigenen Veranstaltungen tragen wir in vielfältiger Weise dazu bei, dass demokratische Werte gelebt werden.

Wir sind stolz auf unsere bisherigen Erfolge, aber wir sind uns auch bewusst, dass es weiterhin Herausforderungen gibt. Wir sind immer offen für neue Kooperationen und freuen uns darauf, weitere gemeinsame Projekte und Veranstaltungen in Greifswald zu planen und umzusetzen.

Am 23. November haben Sie bei unserer diesjährigen Demokratiekonferenz die Möglichkeit, viele engagierte Greifswalderinnen und Greifswalder kennenzulernen. Wir würden uns freuen, wenn Sie dabei sind. Am 23.11. findet die Konferenz um 16 Uhr in der Fischerschule statt. Alle Infos zur Konferenz und zur Anmeldung finden Sie auf unserer Internetseite www.pfd-greifswald.de

Zusammenfassend können wir festhalten:

Demokratieförderung ist das, was wir in Greifswald gemeinsam daraus machen. Die Partnerschaft für Demokratie bietet dafür viele Möglichkeiten.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse an unserer Arbeit.

Gerne stehen wir Ihnen nun für Fragen zur Verfügung.
Vielen Dank!